

**Freie Wähler
Hösbach**
Rausch Günter
Hauptstraße 56
63768 Hösbach

Hösbach, den 14. September 2009

**An
Main- Echo
Weichertstr. 20
Aschaffenburg**

Betreff: Bericht zum Besuch des Landtagsabgeordneten Dr. Hans Jürgen Fahn in Hösbach

Landtagsabgeordneter der FW in Hösbach.

Am Montag, den 7. 9. 09, pünktlich um 10 Uhr traf der Landtagsabgeordnete Dr. Hans Jürgen Fahn, Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit und im Ausschuss für Hochschule, Forschung und Kultur in Hösbach ein. Zu diesem Treffen waren geladen, der Vorstand der FW- Hösbach, Herr Erich Maier aus Winzenhohl, der Vorsitzende der Verkehrsinitiative- Hösbach (VIH), Hans Peter Schnitt und seine Mitglieder Helmut Stich und Dieter Messner.

Die Begrüßung fand im Hof des Fraktionssprechers der FW- Hösbach, Günter Rausch statt. Während des Begrüßungstrunkes gestaltete man das Programm der festgesetzten 120 Minuten welche der Landtagsabgeordnete für Hösbach eingeräumt hatte.

Zunächst besprach man die Probleme der innerörtlichen Bedarfsumleitung der A3, auf der in normalen Zeiten bis zu 15.000 KFZ/Tg. fahren und dadurch Immissionen der Luft mit Feinstaub und Stickstoffdioxid die Grenzwerte erreichten und zum Teil bereits überschritten haben.

Zusammen ging es nun gemeinsam auf der stark befahrenen Hauptstraße bis zur Messstelle an der Hubertus-Apotheke. Man berichtete Herrn Dr. Fahn über die dritte Periode der Schadstoffmessungen welche bis heute der Regierung von Unterfranken wegen dem Ergebnis der hohen Schadstoffbelastungen noch nicht in ihrem Sinne verlaufen sind. Ein Schadstoff- und Lärminderungsplan ist überfällig da die Ortsdurchfahrt, B26, übers Jahr mehr als 5.000.000 KFZ benutzen.

Anschließend ging es über die Schöllkrippener- Str. welche mit ca. 3.500 KFZ befahren wird. An der Abzweigung Wenighösbacher- Str. verringert sich der Verkehr in Richtung Schöllkrippen um 1.800 KFZ/TG. wobei die Wenighösbacher- Str. mit ca. 1700 KFZ belastet ist.

An der Straße „An der Maas“ besprach man die Möglichkeit einer Abstufung der AB 24 ab der Ziegelei- Straße nach Norden um durch Verkehr lenkenden Maßnahmen den Durchgangsverkehr, 25- 50 % des Gesamtverkehrs, zu verringern. Die nördlichen Besucher des Marktes Hösbach könnten nun über die Gemeindestraße „Sälzershohle“, über Geschwindigkeit regulierenden Maßnahmen, nach Hösbach Ort gelangen.

Nun ging es mit den bereit gestellten PKW,s über die noch bestehende AB 24 nach Norden, auf der Staats. Str. 2307 südwärts, um über die zeitraubende Kreuzung (Hösbacher Stachus) und Einfahrt zur A3 wieder nach Hösbach. zu gelangen.

Der letzte problematischer Punkt befand sich am Anfang der Einhausung (A3) von Würzburg kommend, an der Stelle einer fehlenden Schallschutzwand, welche aus berechnenden Daten der Autobahndirektion Nordbayern nicht mehr von Nöten sei. Dieselbe Situation befindet sich an der A3 in Damm und Strietwald wo es Oberbürgermeister Herzog gelang trotz allem Drehen und Wenden der Autobahndirektion nachträglich diesen Lärmschutz zu erreichen. Nach den vorliegenden Kosten dieser Schallschutzanlage in Aschaffenburg würde die 200m fehlende Lärmschutzwand in Hösbach ca. 200.000 € betragen und die Anwohner im Oberdorf könnten dann ohne Lärmbelästigung der A3 wieder ihre Fenster nach Süden öffnen.

Nach anschließender Besprechung verabschiedete sich der Landtagsabgeordnete Herr Dr. Fahn um seinen nächsten Termin „Bürgermeistertreffen der benachteiligten Spessartdörfer“, wegen der Totalsperrung Rohrbrunn- Dammbach, wahrzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen Rausch Günter